Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 47

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

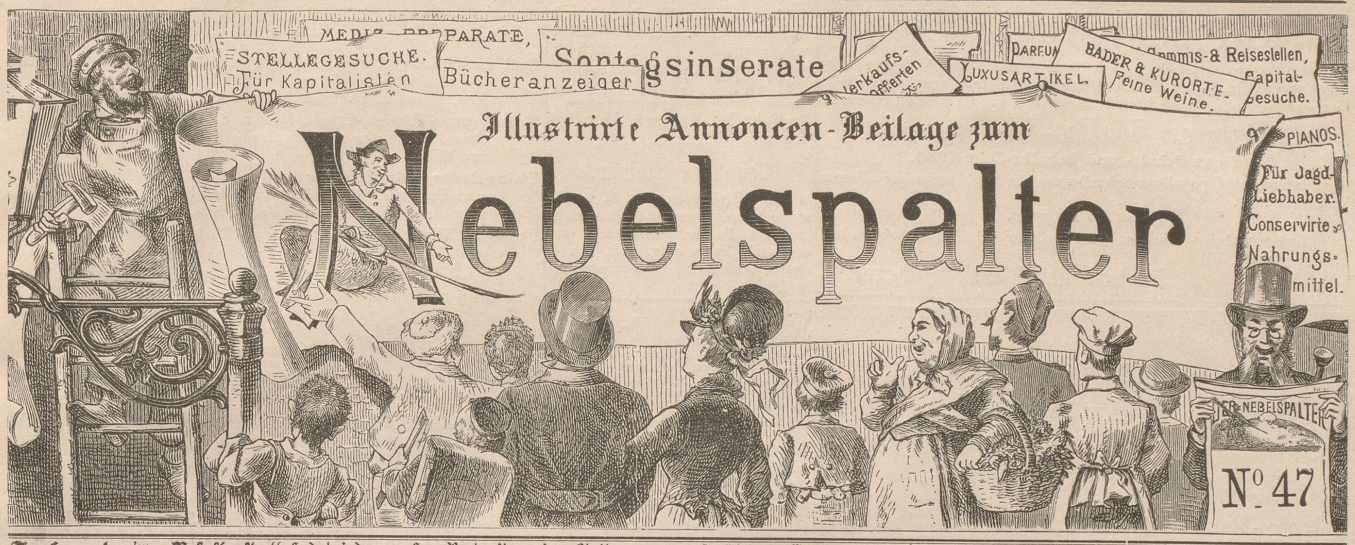
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZÜRICH 1879. 22. November.



Illustrirte Annoncen-Beilage zum

Nebelspalter

Inserate im „Nebelspalter" sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füßli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Zeile 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

PATENT- & Technisches Bureau von J. Brandt & G. W. v. Nawrocki Civil-Ingenieure Berlin W., Leipziger-Str. 17 A.

[504]

Neue Alpenpost.

Verlag von
Orell Füssli & Co., Zürich.

Abonnementspreis:
jährl. Fr. 10, halbjährl. Fr. 6.
Einmonatl. Probeabonnement Fr. 1.

Inhaltsverzeichniss
der Nr. 21 vom 22. November 1879. Spaziergang von Linthal nach Hinterrhein. (Fortsetzung). — Einen Monat durch's Hochgebirg. [Frei nach dem Italienischen des Grafen Tommaso de Cambray-Digny.] (Fortsetzung) — **Der Felssturz in Vitznau.** — Das verlorene Thal. (Von J. J. Binder.) — Vom Titlis. (Von X. Imfeld.) — Chronik der Alpenvereine. — Literatur. — Verschiedenes.
Illustration:
Der Felssturz in Vitznau. (Originalzeichnung von J. Weber.)

Als Prachtbilderwerk wird Ende des Monats erscheinen:
Amerikanisches Wanderbuch.
Land- und Lebensbilder
aus
Nord- und Mittel-Amerika
Von **Philipp Laicus.**
Vollständig 320 Seiten mit 55 Holzschnitten. In 10 Lieferungen à 4 Bog. à 75 Cts.
Zu beziehen durch:
Orell Füssli & Co., Zürich.

Ein junger
Chef de cuisine
mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle als Chef oder Aide. [333

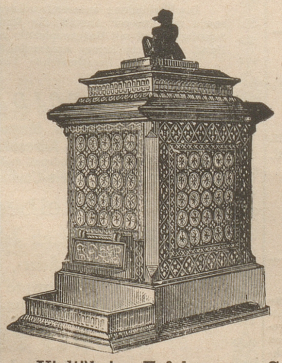
Ein tüchtiger Bäcker
der in der Klein- und Großbäckerei vollkommen bewandert ist, sucht eine Stelle zum sofortigen Eintritt, eventuell würde er auch eine Konsumbäckerei übernehmen. Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. [334

Stelle-Gesuch.
Eine zuverlässige Tochter, die den **Schneiderinberuf** erlernt, als **Kammerjungfer** und **Köchin** schon gedient hat und der deutschen und theilweise der französischen Sprache mächtig ist, sucht eine passende Stelle, am liebsten zu einer Herrschaft. [335

In Unterzeichneter ist erschienen und bei allen Kalenderverkäufern zu haben: (606)

Der
Schaffhauser Bote
Schweizer. Volkskalender auf das Schaltjahr
1880.
Herausgegeben von **Karl Keller.**
Inhaltsverzeichniss:
Zum neuen Jahr. Kalendergruss. — Verloren. — Im Rausch. — Schreckliches Gericht. — Von Adressen und Briefen. (Mit Abbildung). — Vater pfeif! — Ein Schwank. — Ich muss, ich kann, ich will. — Uebel angebrachtes Rezept. — Der Vater verbietets, die Mutter erlaubts. — Das Judenquartier in Rom (Brief an den Boten). — Ein Hanswursten-Leben. (Mit Abbildung.) — Eine sonderbare Gemeindsvorsteherwahl und doch eine gerathene. — Unheimliche Gäste. — Unglück in der Wildniss. (Mit Abbildung.) — Von einer Reise des Schaffhauser Boten: 1. Paris. 2. Ein Tag am Meere. (Mit Abbildung.) 3. In London. — Pfarrer und Milchmann. — Aus der Schule. — Liebe nach dem Geld. — Von sonderbaren Leuten. (Mit Abbildung.) — Ein Lied vom braven Mann. — Das theuerste Glas Wasser. — Zwei schöne Soldatenstücke. — Sonderbare Quittung. — Ein Kater als Zeuge vor Gericht. — Wie es früher bei uns aussah. (Mit Abbildung.) — Was die Chronik von verschiedenen Achtziger-Jahren berichtet. — Ein Brief vom Vetter aus Amerika. (Mit Abbildung.) — Des Schaffhauser Boten Weltumschau. (Mit Abbildung.) — Gemeinnütziges.
Preis 35 Cts.
Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.
Brodtmann'sche Buchhandlung in Schaffhausen.

Mechanische Ofenfabrik Sursee
vormals **Weltert & Cie.**



Als Specialität empfehlen wir unsere bekannten und allgemein beliebten **Calorifères** (Reguliröfen), irländisches System, mit **langsamer Verbrennung,** mit **ordinärer** und **verzierter Gussumhüllung,** sowie mit Umhüllung mit feinsten bemalten englischen **Fayencekacheln.** Der Feuerraum sämmtlicher Calorifères ist mit besten schottischen **Chamottensteinen** ausgefüttert. Mit und ohne Wasserverdünstungsapparat.

Unsere Colifères sind im Verhältniss zu ihren Vortheilen, ihrer Solidität und dem verwendeten werthvollen Material gegen andere neuere Ofensorten die **billigsten.**

Vieljährige Erfahrungen. Grosse und gute Einrichtung. Garantie. Beste Referenzen. Prompte Bedienung. Prospektus und Kachelkollektion franco.
Alleiniges Dépôt für Zürich und Umgebung bei Herrn
A. Bender, Eisenhandlung.
Dépôt in Basel: **G. Strahm,** Greifengasse; Bern: **Lauterburg & Co.;** Lausanne: **Charles Schnyder;** Genf: **Paccard und Bétems fils;** St. Gallen: **Gutknecht & Co.** (597)

Fragen?

Frage: Was ist für ein Unterschied zwischen einem preußischen Censor und einem Schneider?
Antwort: Der Censor kann die weggeschnittenen Lappen nicht zum eigenen Vortheil verwenden, wie der Schneider.

* * *

Frage: Was ist für ein Unterschied zwischen dem alten Europa und dem jetzigen?
Antwort: Jupiter verwandelte Europa in eine Kuh um sie zu lieben. Die jetzigen Zoll- und Steuergötter verwandeln Europa ebenfalls in eine Kuh, aber nur um sie zu — melken.

* * *

Frage: Was nützen den ausgezeichneten Männern der Gegenwart ihre ehernen Statuen?
Antwort: Sie werden dadurch zu Erzvätern.

Vom Büchertisch.

„Die Wunder der Physik und Chemie. Für Leser aller Stände gemeinfasslich bearbeitet von Ferdinand Siegmund" nennt sich das neueste Lieferungswerk aus A. Hartleben's Verlag, welches — mit 300 Illustrationen geschmückt — soeben in 20 Lieferungen à **30** Kr. = **60** Pf. zu erscheinen beginnt. Es liegen uns die ersten zwei Hefte vor, in welchen der Verfasser als Einleitung eine knappe aber durchaus übersichtliche Geschichte der Physik giebt, die den Leser schrittweise mit der allmäligen Entwickelung dieser Wissenschaft und jenen Männern bekannt macht, die durch ihre epochemachenden Entdeckungen sich einen unsterblichen Ruhm erworben haben. Sechszehn trefflich ausgeführte Porträts der hervorragendsten Physiker aller Zeiten sind diesem Abschnitte beigegeben, und dann folgt der allgemeine Theil, welcher die nöthigen Vorbegriffe, nämlich die allgemeinen und besonderen Eigenschaften der Körper enthält und den Leser mit jenen Kenntnissen vertraut macht, ohne welche ein Verständniss der übrigen Disciplinen nicht möglich ist. Der spezielle Theil beginnt mit der Mechanik und zwar, soweit es der Raum gestattet nicht nur der reinen, sondern auch der angewandten Mechanik, die einen überaus mächtigen Einfluss auf unsere ganze Civilisation ausübt. Der Verfasser war sichtlich bemüht, durch eine klare, mit möglichster Vermeidung aller überflüssigen Fremdwörter, Jedermann verständliche Sprache ein wahres Haus- und Familienbuch zu bieten, das sich hoffentlich, wie die frühern Arbeiten dieses Autors zahlreiche Freunde erwerben wird. Gegenüber der grossen Wichtigkeit, welche heute Physik und Chemie für das Leben jedes Einzelnen haben, ist daran um so weniger zu zweifeln.

Wir machen unsere Leser wiederholt aufmerksam auf die in Basel im 3. Jahrgang erscheinende **„Helvetia"** Monatsschrift zur Unterhaltung und Belehrung des Volkes, herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer und deutscher Dichter und Schriftsteller von **Robert Weber.** Diese für Geist und Gemüth gesunde Nahrung bietende schweizerische Unterhaltungsschrift liefert im zweiten Hefte: 1) Gabriele, eine Familiengeschichte von Guido Monfort. 2) Die Nätherin, von G. Steiger. 3) Der Teufel als Ehestifter, Erzählung von Robert Weber (Fortsetzung). 4) Der Mensch auf der Börse des Lebens, von Oskar Hirzel. 5) Der Auszug der alten Helvetier, von S. Pletscher. 6) Aktion und Reaktion in der Schweiz. 7) Seefahrten nach Amerika vor Columbus. 8) Rezensionen. Witzkästlein. Miszellen. Literatur. Mittheilungen aus der Presse.